Buchtipp: Jugend in Gefahr!

Nikolaus Nützel, Hannes Blankenfeld: Jugend in Gefahr! 19 Tipps, wie du deinen 20. Geburtstag erlebst. Und den 100. vielleicht auch noch. München: cbj Kinder- und Jugendbücher Verlag, 2015. Pappband, 176 Seiten, ISBN 978-3-570-15976-7.

Dieses benutzerfreundliche Buch kam zustande dank erfreulicher Zusammenarbeit eines Psychologen (Nikolaus Nützel), der seit Jahren beim Bayrischen Rundfunk medizinische Sendungen moderiert, und eines Münchner Allgemeininternisten (Hannes Blankenfeld), der sich intensiv mit Problemen Jugendlicher befasst. Das Büchlein richtet sich primär an Jugendliche ab 12 Jahren und behandelt Themen, mit denen diese in ihren «Peers» rund um die Uhr konfrontiert sind.

«Benutzerfreundlich» ist das kleine Buch nicht nur für Jugendliche, sondern in erster Linie auch für deren Eltern, bei denen der Informationsstand zu aktuellen Themen der Gesundheit oft bedenklich schlecht ist. Auch Lehrkräfte (und diese sollten ja an Problemen ihrer Schülerinnen und Schüler sehr interessiert sein!) können von der Lektüre profitieren. Last not least leistet es Schulärztinnen und Schulärzten, die bei Untersuchungen, aber auch bei Diskussionen mit Lernenden mit oft heiklen Fragen konfrontiert werden, wertvolle Hilfe. Im Prinzip behandelt das Büchlein genau die Fragen, die Lernende im ersten und zweiten Berufsschuljahr im Rahmen einer Doppellektion «Lehrlinge (F/M) fragen, der Arzt antwortet» in der Schweiz in halbstädtischem Gebiet stellen: Angst, Süchte, digitale Medien, Infektionen (HIV, STD, Hepatitis), UV, Krebs, Impfungen, Übergewicht, Sex, Impotenz, Schwangerschaft.

Nach mehreren Jahrzehnten schulärztlicher Tätigkeit (in erster Linie bei Lernenden am Ende der obligatorischen Schulzeit und während der Berufslehre) kann ich das witzig illustrierte Büchlein für Lernende, deren Eltern, Lehrpersonen und Schulärztinnen/Schulärzte vorbehaltlos empfehlen. (Für eine Kritik aus der Optik eines 14-jährigen Schülers siehe: www.sueddeutsche.de/kultur/jugendsachbuch-ueberlebenstipps-1.2828529.)

Prädikat: wertvoll für jede Praxis, die Jugendliche betreut.

Benedikt Horn